

GESCHÄFTSBERICHT 2003

MS "PALERMO SENATOR" GMBH & CO. KG



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2003**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003**
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2004 in Höhe von 13% bezogen auf das Kommanditkapital I, wovon 6% bereits im Oktober 2004 und 7% im März 2005 ausgezahlt werden, soweit es die Liquiditätslage zulässt und sofern nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen. Zusätzlich freie Liquidität soll für Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens verwendet werden**
7. **Änderung des Gesellschaftsvertrages im Hinblick auf die Möglichkeit der Eintragung einer Haftenlage von 100% der nominellen Kommanditeinlage ins Handelsregister (siehe Beschlussvorlage)**

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2003

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Bremer Vulkan AG, Bremen
Baujahr:	1992
Länge/Breite/Tiefgang:	216,08 m / 32,2 m / 12,51 m
Tragfähigkeit:	45.696 tdw
Containerkapazität:	2.680 TEU
Geschwindigkeit:	19 kn im beladenen Zustand

Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Palermo Senator“ mbH Lange Str. 1a, 18055 Rostock Geschäftsführer: Karl-Georg von Ferber, Helge Janßen
--------------------------	---

Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
------------------------	---

Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10
------------------------------	---

Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
-----------------------	---

1 Überblick über das Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2003 fuhr das Schiff zunächst wie bisher im Rahmen des 7-jährigen Bareboat-Chartervertrages für die Reederei Hansescan. Die Rücklieferung aus dieser Charter erfolgte am 3. Juni 2003. Im direkten Anschluss konnte eine einjährige Beschäftigung auf Zeitcharterbasis für USD 17.000 pro Tag abgeschlossen werden. Neuer Charterer des Schiffes ist Mediterranean Shipping Co. (MSC).

Das Berichtsjahr verlief wirtschaftlich nahezu wie prospektiert. Die geringeren Einnahmen wurden weitgehend durch niedrigere Zinsaufwendungen für das Schiffshypothekendarlehen ausgeglichen.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde Mitte des Jahres in USD konvertiert. Die laufenden **Tilgungen** wurden wie geplant geleistet. Zusätzlich konnten Sondertilgungen von TEUR 325 und TUSD 400 geleistet werden, so dass der Tilgungsvorsprung per 31.12.2003 insgesamt TEUR 1.964 und TUSD 400 beträgt.

Die für das Geschäftsjahr 2003 beschlossene **Ausschüttung** von 10,0% (bezogen auf das geglättete Kommanditkapital) wurde im März 2004 ausgezahlt.

Da zum 1.1.2003 zur Tonnagesteuer optiert wurde, beträgt das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2003 nur ca. **0,2%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff bis zum 3. Juni 2003 in Bareboatcharter für die Reederei Hansescan GmbH, Rostock, die das Schiff ihrerseits auf Zeitcharterbasis an die Hanjin Shipping Co. Ltd. überlassen hatte. Die Bareboatrate von € 10.225,84 (DM 20.000) pro Tag wurde stets pünktlich bezahlt. Hanjin setzte das Schiff weiterhin in einem Amerika/ Mittelmeer/ Asien (AMA) Service ein.

Seit dem 3. Juni 2003 fährt das Schiff in Zeitcharter für die Mediterranean Shipping Co. (MSC), Genf. MSC setzt das Schiff in einem Service Fernost/US-Westküste ein. Dabei werden die Häfen Long Beach, Shekou, Chiwan, Shanghai, Hongkong und Yantian angelaufen. Für die Rundreise benötigt das Schiff ca. 30 Tage. Die laufenden Charraten von USD 17.000 pro Tag werden pünktlich bezahlt. Im zweiten Halbjahr 2003 entstanden Ausfallzeiten von insgesamt ½ Tag.

Das MS „Palermo“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3107 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat Register der Republik Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia. Die Genehmigung zum Führen der ausländischen Flagge wurde mit Wirkung vom 16.01.2003 für weitere zwei Jahre verlängert.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Mehnert. Der Maschinenbereich unterstand dem Leitenden Technischen Ing. Luckow. Die Schiffsführung ist langfristig bei der Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän weitere 19 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus Deutschland, Russland und von den Kiribati Inseln ihren Dienst auf dem Schiff.

Im Berichtszeitraum wurde das Schiff im Oktober vom zuständigen Inspektor besichtigt. Das Schiff zeigt sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. An der Außenhaut sind leichte Einbeulungen vorhanden, verursacht z.T. durch den Umschlagprozess in Hongkong. Mit Ausnahme der Laderäume ist der Konservierungszustand des Schiffes als gut einzuschätzen und entspricht dem Alter des Schiffes. Der Maschinenbereich gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die erforderlichen Wartungs- und Reparaturarbeiten wurden laufend durchgeführt. Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes ist im März 2007 fällig, die nächste Dockung ist für den Zeitraum Mitte 2004 geplant.

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen der Flottenpolice des Bereederers mit 52,5% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen, norwegischen und schwedischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen den Verlust von Chartereinnahmen bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) im norwegischen Markt. Es ist eine Franchise von 14 Tagen vereinbart. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Außerdem besteht eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Der schon über das Jahr 2002 einsetzende, nahezu kontinuierliche Aufwärtstrend der Charraten für Containerschiffe fast aller Größen, setzte sich über das Jahr 2003 fort, wobei der Ratenanstieg im Jahr 2003 noch deutlich steiler verlief. Der Londoner Broker Howe Robinson verarbeitet die Entwicklung der Charraten für Containerschiffe mit einer nominalen Stellplatzkapazität zwischen 250 und 3.500 TEU in seinem Howe Robinson Index (HRCI). Lag der Index zu Beginn des Jahres 2003 noch bei rd. 620, erfolgte über das Jahr 2003 ein sprunghafter Anstieg um rd. 84% bis zu einem Wert von rd. 1.140. Damit lag der Index 69 Punkte unter seinem Bestwert des Jahres 1995; in einigen Größenklassen wurden auch historische Höchststände der Charraten erreicht. Saisonbedingt fiel der Index dann zum Jahresende 2003 auf einen Wert von 1.080, um zu Beginn des Jahres 2004 wieder deutlich zu klettern. Bereits im Januar des lfd. Jahres wurde der Höchstwert des Jahres 2003 von 1.140 wieder erreicht. Die positive Entwicklung der Raten setzte sich dann über das erste Quartal 2004 fort. Aufgrund des schon hohen Niveaus der aktuellen Raten werden weitere Ratenanstiege voraussichtlich moderater als in den zurückliegenden 15 Monaten ausfallen.

Ursache der erfreulichen Ratenentwicklung über das Jahr 2003 war neben der allgemeinen Erholung der Weltwirtschaft im wesentlichen die wirtschaftliche Entwicklung in China, das zur weltweit fünftgrößten Exportnation aufstieg und damit Großbritannien von diesem Platz verdrängte. Weitere Impulse kamen von den USA, und auch die Nachfrage nach deutschen Exportprodukten stieg an. Insbesondere profitierten von dieser Entwicklung die Ost-Westverkehre, während viele Nord-Südverkehre keine wesentlichen Frachtratensteigerungen verzeichnen konnten.

Die Entwicklung in den verschiedenen Schiffsgrößen verlief unterschiedlich. Während Containerschiffe unterhalb von 1.500 TEU nur unterdurchschnittlich vom Ratenanstieg profitieren konnten, war der Ratenanstieg oberhalb dieser Größe entsprechend überdurchschnittlich. Schiffe zwischen 2.500 und 3.000 TEU konnten wieder für Perioden von etwa 3 Jahren geschlossen werden, ohne dass allzu hohe Ratenabschläge akzeptiert

werden mussten. Dies mag als Indiz gelten, dass auch die Charterer für diesen Zeitraum mit entsprechend stabilen Märkten rechnen.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2003.

	Ist TEUR	%
<u>Vermögen</u>		
Anlagevermögen	1.800	54,4%
Flüssige Mittel	1.443	43,6%
Übrige Aktiva	67	2,0%
	3.310	100,0%
<u>Kapital</u>		
Eigenkapital	152	4,6%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.438	73,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	536	16,2%
Übrige Passiva	184	5,6%
	3.310	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten insbesondere kurzfristige Termingeldanlagen von TUSD 1.450, die für die Ausschüttung im März 2004 vorgehalten wurden.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2003 TUSD 2.800 (TEUR 2.438) und somit noch ca. 15,1% des ursprünglichen Darlehensbetrages von EUR 16.106 (TDM 31.500). Der Tilgungsvorsprung beträgt per 31.12.2003 insgesamt TEUR 1.964 und TUSD 400.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 374).

Bei den **Übrigen Passiva** handelt es sich um bereits im Jahr 2003 erhaltene Zeitchartereinnahmen für das Jahr 2004 (Rechnungsabgrenzungsposten).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2003 von TEUR 152 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
<u>Eigenkapital</u>	
Kommanditkapital I	16.275
Kommanditkapital II	2.025
Kapitalrücklage (Agio)	810
Kapitalrücklage (Euroumstellung)	432
Entnahmen	-6.209
Verlustvortrag	-14.795
Jahresüberschuss	1.614
	152

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euroumstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euroumstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Bareboat-Charter	1.825	1.569	-256
Einnahmen Netto-Zeitcharter	3.116	2.960	-156
Zinserträge	60	17	-43
Auflösung Drohverlustrückstellung	195	95	-100
Erträge	5.196	4.641	-555
Schiffsbetriebskosten	-988	-1.075	-87
Bereederung	-125	-125	0
Darlehenzinsen	-371	-116	255
Verzinsung Kommanditkapital II	-93	0	93
Laufende Verwaltung	-92	-93	-1
Treuhandchaft	-89	-93	-4
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	0	-126	-126
Abschreibung	-1.385	-1.399	-14
Aufwendungen	-3.143	-3.027	116
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	2.053	1.614	-439

Die **Einnahmen Bareboat-Charter** von TEUR 1.569 (153,48 Tage zu einer Rate von EUR 10.225,84) weichen um TEUR 256 vom Prospektwert ab, da die Rücklieferung aus der Bareboat-Charter bereits zum 3. Juni 2003 erfolgte (Prospektannahme: 28. Juni 2003).

Die **Einnahmen Netto-Zeitcharter** ab 3. Juni 2003 von TEUR 2.960 (211,08 Tage zu einer Rate von USD 17.000,00 abzgl. 5,0% Kommission) weichen um TEUR 156 vom prospektierten Wert ab. Der Grund hierfür ist insbesondere die im Prospekt angenommene höhere Rate von USD 23.000,00 pro Tag.

Das Zinsergebnis (**Zinserträge/-aufwendungen** sowie **Verzinsung Kommanditkapital II**) ist per Saldo um TEUR 50 besser als geplant. Ursächlich hierfür ist insbesondere der im Rahmen des Sanierungskonzepts vereinbarte Verzicht auf die Verzinsung des Kommanditkapitals II von jährlich TEUR 93.

Die **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 87 höher als geplant. Der Grund hierfür ist insbesondere die vertraglich vereinbarte Zahlung für den Erhalt der Klasse an den Bareboat-Charterer in Höhe von TEUR 128 (TDM 250). Dieser Betrag wurde im Prospekt erst im Jahr 2004 berücksichtigt.

Die **Darlehenszinsen** sind um TEUR 255 niedriger als geplant, da zum einen der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und zum anderen insgesamt TEUR 1.964 und TUSD 400 (davon TEUR 325 und TUSD 400 im Berichtsjahr) vorzeitig getilgt wurden. Der aktuelle Zinssatz für das Darlehen beträgt z.Z. ca. 2,4%.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	2.053	1.614	-439
+ Abschreibung	1.385	1.399	14
- Auflösung Drohverlustrückstellung	-195	-95	100
- sonstige Abgrenzungen	-43	-2	41
Cash-Flow	3.200	2.916	-284
- Tilgung	-1.611	-2.162	-551
- Investition Anlagevermögen	0	-4	-4
- Auszahlung an Anleger	-1.498	-1.465	33
in % vom nom. EK	9,0%	8,8%	-0,2%
Liquiditätsergebnis 2003	91	-715	-806
+ Liquidität zum 31.12.2002	2.458	1.506	-952
Liquidität zum 31.12.2003	2.549	791	-1.758

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 2.916 liegt vor allem aufgrund der geringeren Chartereinnahmen um TEUR 284 unter dem geplanten Ergebnis.

Im Jahr 2003 konnte neben der Regeltilgung von TEUR 1.611 zusätzlich **Sondertilgungen** von TEUR 325 und TUSD 400 geleistet werden.

Im März 2003 wurde die für das **Geschäftsjahr 2002** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **9,0 %** (8,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) ausgezahlt.

Die **Auszahlung** für das **Geschäftsjahr 2003** in Höhe von **10,0%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital (9,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) ist Ende März 2004 erfolgt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02147 geführt.

Mit Wirkung zum 1.1.2003 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffsgutachten TEUR 11.492 bzw. ca. 69,1% (bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital). Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes - unabhängig vom tatsächlichen erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Es ist nicht auszuschließen, dass die Höhe des Unterschiedsbetrages - trotz der drei vorliegenden Schiffsgutachten - vom Finanzamt problematisiert wird.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	2.053	36	-439
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	2.053	36	-2.017
In % des nom. Kapitals	12,3%	0,2%	-12,1%

Das **steuerliche Ergebnis nach § 15a EStG** beträgt TEUR 36 bzw. **0,2%**.

8 Gesellschaftsbeschlüsse

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gesellschaftsvertrag dahingehend zu ändern, dass sich Gesellschafter mit 100% Ihrer Pflichteinlage direkt ins Handelsregister eintragen lassen können (siehe Anlage I). Bisher ist lt. Gesellschaftsvertrag nur eine Eintragung von 25% möglich.

Da das Finanzamt Rostock eine Hafteinlage von nur 25% im Hinblick auf die Vermeidung der Gewinnfiktion des § 15a Abs.3 EStG für nicht ausreichend hält, soll den Gesellschaftern so die Erhöhung auf 100% ermöglicht werden. Unser steuerlicher Berater hält jedoch weiterhin an seiner Auffassung fest, dass eine Hafteinlage von 25% ausreichend ist, um die Gewinnfiktion des § 15a Abs.3 EStG zu vermeiden. Eine Einigung mit dem Finanzamt konnte noch nicht erzielt werden.

Die Regelung des § 15a Abs.3 EStG besagt, dass Gesellschaftern, die nicht direkt im Handelsregister eingetragen sind, eine Entnahme (Ausschüttung) als Gewinn zuzurechnen ist, soweit durch die Entnahme ein negatives Kapitalkonto entsteht oder sich erhöht. In gleicher Höhe erhält der Gesellschafter verrechenbare Verluste, die mit späteren Gewinnen aus der Beteiligung verrechnet werden können.

Unabhängig von der Höhe der Hafteinlage, ist eine direkte Eintragung ins Handelsregister zu empfehlen. Insbesondere unter Tonnagesteuer kann die Gewinnfiktion zu endgültigen steuerlichen Nachteilen führen, da die verrechenbaren Verluste ggf. nicht zur Verrechnung mit Gewinnen genutzt werden können.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2004 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten von USD 17.000 pro Tag gehen termingerecht und vollständig ein. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 10,0% ist Ende März 2004 planmäßig erfolgt.

Der aktuelle Chartervertrag läuft noch bis Juni 2004. Im direkten Anschluss konnte - wie bereits im April berichtet - eine Anschlusscharter für 3 Jahre und 10 Monate (+/- 1 Monat) mit dem bisherigen Charterer MSC zu der sehr erfreulichen Rate von USD 23.000 abgeschlossen werden.

Die vierteljährlichen Tilgungsraten von USD 400.000 können bei planmäßigem Verlauf daher problemlos geleistet werden, so dass die Gesellschaft voraussichtlich Mitte 2005 schuldenfrei sein kann.

Um Wechselkursrisiken zu reduzieren, wurden Devisentermingeschäfte für das Jahr 2004 geschlossen. Es wurden TUSD 1.560 zu einem Durchschnittskurs von USD/EUR 1,1433 für Schiffsbetriebskosten sowie Ausschüttungen vorverkauft.

Für das Jahr 2004 sind Ausschüttungen von insgesamt 13% geplant, wovon 6% voraussichtlich bereits im Oktober 2004 und die restlichen 7% im März 2005 ausgezahlt werden können.

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2004 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich 0,2% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2003 ist aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juni 2004

Die Geschäftsführung der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

Anlagen:

Bericht des Beirates

Mehrjahres-Prospektvergleich

Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz, GuV, Anhang)

Beschlussvorlage zur Änderung des Gesellschaftsvertrages

Bericht des Beirates 2003 – MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

„Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgaben gemäß Gesellschaftsvertrag die Fondsgeschäftsführung beraten und überwacht, indem er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung hat unterrichten lassen.

Maßnahmen der Geschäftsführung, insbesondere im Zusammenhang mit

- der Neuvercharterung des Schiffes
- der Umfinanzierung des Darlehens
- des Abschlusses von Devisentermingeschäften

wurden auf Beiratssitzungen in 2003 und 2004 erörtert.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2003, der von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, hat dem Beirat vorgelegen. Der Beirat hat sich mit dem Jahresabschluss ausführlich beschäftigt.

Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.“

gez. Horst Wippersteg

MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG
Rostock

Jahresabschluss
31. Dezember 2003

- Testatsexemplar -

MS "Palermo Senator"
GmbH & Co. KG
Rostock

Jahresabschluss
31. Dezember 2003

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 19. März 2004

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2003

AKTIVA	31.12.2002		31.12.2002	
	EUR		EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen				
Schiff	1.799.556,38	3.194	0,00	0
			2.025.000,00	2.025
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe	51.092,58	0	45.732,12	46
II. Sonstige Vermögensgegenstände	8.585,12	4	2.070.732,12	2.071
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.443.339,71	1.615	49.604,44	108
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	6.706,68	0		
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE				
Einnahmen	1.919.009,00	2.068	2.923.990,18	4.702
			183.962,73	0
	<u>5.228.289,47</u>	<u>6.881</u>	<u>5.228.289,47</u>	<u>6.881</u>
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Kapitalanteile				
1. Komplementäreinlage				
2. Kommanditeinlagen				
II. Rücklagen				
Kapitalrücklagen (Einzumstellung)				
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen				
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			2.445.379,15	4.699
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			374.239,51	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			75.147,42	3
4. Sonstige Verbindlichkeiten			29.224,10	0
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2003

	EUR	EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.819.364,89	3.732
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	237.744,02		0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>895.110,09</u>		<u>0</u>
		1.132.854,11	<u>0</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	338.218,56		0
b) Soziale Abgaben	<u>43.455,65</u>		<u>0</u>
		381.674,21	<u>0</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		132.788,05	262
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		325.816,61	172
		<u></u>	<u></u>
6. Reedereiüberschuss		3.111.808,01	3.822
7. Abschreibungen		1.398.512,51	1.396
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.178,85	31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>116.605,35</u>	<u>311</u>
10. Jahresüberschuss		1.613.869,00	2.146
11. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.613.869,00</u>	<u>2.146</u>
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang 2003

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt seit 2002 nach linearer Methode und einer Nutzungsdauer von 8 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.100) ermittelt.

Die Bestände an **Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen

Der Posten beinhaltet die Kommanditeinlage und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto.

Kommanditeinlagen

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, das nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung (TEUR 95).

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von EUR 4.160.637,68 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von EUR 6.208.842,88 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Karl-Georg von Ferber

Justitiar der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock

Helge Janßen

Fonds- und Projektmanager der Hamburgische
Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Horst Wippersteg, Steuerberater	(Vorsitzender)
Prof. Dr. Rüdiger Bücken, Professor an der Fachhochschule Bielefeld	(stellvertretender Vorsitzender)
Herbert Juniel, Geschäftsführer der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Palermo Senator" mbH, Rostock. Das Stammkapital wurde mit Beschluss vom 21. Januar 2003 von EUR 25.564,59 auf EUR 26.000,00 erhöht.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2003 von EUR 1.613.869,00 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 19. März 2004

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2003 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2003 EUR	31.12.2003 EUR	31.12.2002 EUR
Sachanlagen						
Seeschiff	30.511.220,97	4.210,00	0,00	30.515.430,97	27.317.362,08	1.398.512,51
					0,00	28.715.874,59
						1.799.556,38
						3.194

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch: EUR
8.585,12	8.585,12	0,00	0,00	
(4.672,84)	(4.672,84)	(0,00)	(0,00)	

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.445.379,15	1.400.447,07	1.044.932,08	0,00	2.445.379,15	Schiffhypothek *)
	(4.698.883,86)	(1.707.826,34)	(2.991.057,52)	(0,00)	(4.698.883,86)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.239,51	374.239,51	0,00	0,00		
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	75.147,42	75.147,42	0,00	0,00		
	(3.296,81)	(3.296,81)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	29.224,10	29.224,10	0,00	0,00		
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
	2.923.990,18	1.879.058,10	1.044.932,08	0,00		
	(4.702.180,67)	(1.711.123,15)	(2.991.057,52)	(0,00)		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG **2004**

MS „PALERMO SENATOR“ GMBH & CO. KG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2003



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH
FERDINANDSTRASSE 65-67 · 20095 HAMBURG · POSTFACH 10 64 23 · 20043 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 32 30 · TELEFAX: (040) 32 82 52 10

SCHIFFAHRTSTREUHAND – DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

INTELLIGENTES MANAGEMENT ZU WASSER

DIE M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Fondsgesellschaften das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme der Ausschüttungen. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 9000 Anleger in 40 Gesellschaften mit Einlagen i.H.v. über EURO 450 Mio. vertrauen uns.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

OBWOHL WIR FÜR UNSERE ANLEGER eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien berücksichtigen und abwickeln, verlieren wir doch nie das große Ziel unserer Kunden aus den Augen: Ein attraktives Jahresergebnis, gepaart mit kontinuierlichen laufenden Ausschüttungen. Um dieses Ziel bestmöglich zu erreichen, gilt es immer wieder durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrungen gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Und über Erfahrungen und Expertise verfügen wir wie kaum ein zweites Unternehmen in dieser Branche. Denn als Tochter der Atalanta Beteiligungsgesellschaft mbH & CO KG sind wir direkt mit der WARBURG Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M. WARBURG & CO verbunden. Seit 1798 werden hier anspruchsvolle Bankgeschäfte betrieben. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind Jahrhunderte voller wertvoller Erfahrungen, die hier synergetisch zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Beschlussvorlage: Möglichkeit der Eintragung einer Haftenlage von 100 % der nominellen Kommanditeinlage ins Handelsregister

Der Gesellschaftsvertrag der MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG vom 01.03.1996 wird wie folgt geändert:

§ 3 Ziff. 5

Alle Kommanditisten werden mit Haftenlagen von jeweils **mindestens 25 %** der nominellen Kommanditeinlage in das Handelsregister eingetragen; **sie können verlangen, auch mit einer Haftenlage von 100 % der nominellen Kommanditeinlage in das Handelsregister eingetragen zu werden.**

§ 7 Satz 1

Jeder Treugeber kann ab dem 01.01.1998 schriftlich verlangen, dass er auf eigene Kosten mit der bis dahin von dem Treuhänder für ihn gehaltenen Teilkommanditeinlage **in Höhe der Haftenlage (25 % oder 100 % der jeweiligen Kommanditbeteiligung)** als Kommanditist in das Handelsregister eingetragen wird, [...] , Sitz und Zweck der Gesellschaft.

§ 22 Ziff. 1 Satz 1

Die Kommanditisten haften Dritten gegenüber nur mit ihrer gezeichneten Haftenlage (25 % **oder 100 %** der Kommanditeinlage).